

Erasmus Staff-Week vom 13.05.-17.05.2019 in Volos (Griechenland) von Martin Preuße (L4)

Meine sechste Staff-Week führte mich nach Griechenland, genauer gesagt nach Volos.

Inspiriert wurde ich von der Staff-Week-Teilnahme eines Kollegen von L7 im Jahre 2016 und dem Fakt, dass ich bisher noch nie in Griechenland war.

Die Hafenstadt Volos hat zirka 144 000 Einwohner und liegt in der Mitte Griechenlands an der Ostküste des Landes am Pagasitischen Golf. Besonders für Volos ist, dass die Stadt sowohl am Meer, als auch an den Bergen liegt. Also keine Entscheidung: Berge oder Meer; beides ist dort möglich.

Man erreicht Volos entweder von Thessaloniki oder von Athen aus, per Zug oder per Bus. Die Fahrt dauert zirka viereinhalb Stunden und ist per Bus zu empfehlen, da man mit diesem Verkehrsmittel häufiger fahren kann und nicht umsteigen muss.

Auch ich hatte das Problem, dass Flüge nach Thessaloniki einfach zu teuer sind, wobei es schlimmere alternative Zielorte als die griechische Hauptstadt gibt ☺

Da es momentan keinen Direktflug nach Athen (Stichwort: Germania-Pleite) gibt, flog ich zuerst nach Mailand/Bergamo und von dort weiter. Zurück wählte ich Frankfurt als Zielflughafen, um dann mit dem Schnellzug nach Nürnberg zu gelangen.

Die Universität von Volos, welche offiziell Universität von Thessalien (UTH) heisst, wurde 1984 gegründet und hat zirka 10 000 Studenten. Weitere Standorte der Universität befinden sich in Larissa, Karditsa und Trikala.

Wir waren insgesamt zirka 50 Teilnehmer/innen, wobei wir aus Bibliotheksmitarbeiter/innen und sonstigen universitären Mitarbeitern/innen bestanden; sich die Staff Week nach der Einführung aber inhaltlich und auch räumlich trennte. Unsere Gruppe war bunt gemischt und kam aus Frankreich, der Slowakei, Kroatien, Spanien, England, Rumänien, Zypern, Polen, Litauen und mir als Deutschem.

Nachdem jeder ein kleines Gastgeschenk bekam gab es eine Kurzvorstellung mit Nennung des Namens und der Institution. Es folgten einige Präsentationen seitens der griechischen Universität. Zwischendurch gab es immer wieder die Möglichkeit sich mit den anderen Teilnehmern auszutauschen, um auch die unterschiedlichen Arbeitsfelder kennenzulernen.

Am nächsten Tag fanden die üblichen Präsentationen der Teilnehmer statt, wo es von interessanten Videos bis zu herkömmlichen Power Point-Präsentationen alles zu sehen gab.

Den Vormittag des nächsten Tages nutzten wir für interessante Diskussionen, bei der es hauptsächlich um die Erfahrungen der Teilnehmer mit der Incoming und Outgoing-Mobilität ging. Besonders spannend war hier die Diskussion über einen möglichen Brexit und dem Fortgang des Erasmus+-Programmes.

Der Donnerstag stand im Zeichen eines Ausfluges. Wir fuhren zirka 2 Stunden mit dem Bus, nach Meteora. Die Meteora-Klöster stehen auf Felsen und können zum Teil im laufenden

Betrieb besichtigt werden und gehören zum UNSECO-Weltkulturerbe. Das Foto unten kann die Herrlichkeit dieses Ortes nur schwer wiedergeben.

Freitags gab es wie üblich eine Abschiedszeremonie mit der offiziellen Verleihung der Zertifikate. Der Litauer und ich machten uns dann auf den Weg nach Athen, um noch einige Tage in der Hauptstadt zu verbringen.

Fazit:

Es entwickelte sich in kurzer Zeit eine schöne Gemeinschaft, bei der vor allem der Kontakt zum Engländer, zum Rumänen und zum Litauer prägend blieb.

Das nächste Mal möchte ich mich noch stärker an Diskussionen über die Erasmus+-Erfahrungen einbringen und dafür möchte ich mich bei meiner nächsten Staff Week im Vorfeld Infos sammeln.

Epharisto Volos! Epharisto Griechenland!





Blick von den Bergen auf Volos



Meteora-Felsen



Hauptverwaltungsgebäude



Blick vom Meer auf Volos



Die 4 von der Tankstelle (England, Litauen, Rumänien, Deutschland)